

Pinneberger Tageblatt

„DREI LEBEN GEGEN DIE DIKTATUR“

Buch über Pinneberger Naziopfer ist jetzt kostenlos erhältlich



Marianne Wilke – Ehrenvorsitzende der VVN-BdA Schleswig Holstein und Bundesverdienstkreuzträgerin – schrieb zu dieser Ausgabe des Buches ein Vorwort.

Dieter Borchardt hat die Digitalisierung des Buches vorgenommen. Der Inhalt sei für ihn auch ein Beitrag zur Auseinandersetzung um die Nazi-Stele am Bahnhof Pinneberg.

von **René Erdbrügger**
13. April 2022, 14:00 Uhr

PINNEBERG | „Drei Leben gegen die Diktatur“, so heißt das Buch von Hildegard Kadach und Dieter Schlichting. In dem Sachbuch geht es um drei Opfer des Nationalsozialismus aus Pinneberg.

„Vor gut einem Jahr habe ich das Buch gelesen. Die Vielfalt der dort erfassten Dokumente, die zahlreichen Bilder und die Recherche der Familiengeschichte der drei Pinneberger Heinrich Geick, Heinrich Boschen und Wilhelm Schmitt haben mich erneut sehr beeindruckt“, sagt Dieter Borchardt.



Archivfoto: Bastian Fröhlig

Dieter Borchardt ist auch Mitglied der Pinneberger Mahnmal-Initiative.

„Da das Buch nur noch im Antiquariat erhältlich ist, habe ich die Idee entwickelt, es zu digitalisieren und kostenlos zum Download zur Verfügung zu stellen“, sagt er. Mit dieser Idee habe er beim Autor Dieter Schlichting und der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) offene Türen eingerannt.

„Mein Angebot, das Buch zu scannen, wurde begrüßt und so begann ich im Sommer 2021 mit den Arbeiten an der nun vorliegenden Online-Ausgabe“, sagt er. Marianne Wilke – Ehrenvorsitzende der VVN-BdA Schleswig Holstein und Bundesverdienstkreuzträgerin – schrieb zu dieser Ausgabe ein Vorwort mit einem aktuellen Bezug zur heutigen Zeit.

„Für mich ist die Online-Stellung des Buches ein Beitrag zur Auseinandersetzung um die Nazi-Stele am Bahnhof in Pinneberg“, sagt Borchardt, der Mitglied einer Initiative ist, die sich für ein Mahnmal am Pinneberger Bahnhof einsetzt. Es sei für ihn unverständlich, wie ignorant einige verantwortliche Politiker sich den Fakten der Geschichte verweigerten. „Sie leugnen wider besseres Wissen den Nazi-Charakter der Stele. Das geplante Mahnmal vom Künstler Jörg Haberland ist ein wichtiger Schritt in der öffentlichen Auseinandersetzung mit der Stele.“

Wichtig schein ihm aber auch zu sein, dass dieser Schritt mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Ursachen von Faschismus und Krieg begleitet wird. „Dafür kann meiner Meinung nach diese Onlineausgabe eine Hilfe zum Verständnis der Pinneberger Geschichte sein.“

Das Buch „Drei Leben gegen die Diktatur“ von Hildegard Kadach und Dieter Schlichting u.a. ist auf der Seite <https://www.spurensuche-kreis-pinneberg.de>

/dokumente/ online gestellt. Der Download ist kostenlos und damit ist die Nutzung frei.

Lesen Sie weiter:

- Nazistele am Pinneberger Bahnhof bekommt ein Zweit-Denkmal
- Von der Nazistele bis zum Mahnmal: Das müssen Sie über die Projekt wissen
- Ministerin Karin Prien wirbt für Mahnmal am Pinneberger Bahnhof